

Ortsvorsteher Rheingönheim:
Wißmann und Matzat treten an

Duell um Chefposten

LUDWIGSHAFEN. Bei der Ortsvorsteherwahl in Rheingönheim kommt es am Sonntag zu einem Duell zwischen Wilhelm Wißmann (CDU/Bild oben) und Jörg Matzat (FDP/Bild unten). Der 70-jährige Christdemokrat und der 44-jährige Liberale kämpfen um die Nachfolge von Julia Appel (SPD), die aus beruflichen Gründen ihr Amt aufgab. Wißmann ist Vorsitzender in drei Vereinen, unter anderem im Förderverein Wildpark. 2013 war er in der Stichwahl Julia May unterlegen. Matzat ist stellvertretender Vorsitzender der FDP-Stadtratsfraktion. Zehn Prozent der 6000 Wahlberechtigten haben per Briefwahl ihre Stimme bereits abgegeben, teilte die Verwaltung mit.

Die SPD hatte auf einen eigenen Bewerber verzichtet – mit Blick auf Wahlchancen und „strategische Überlegungen“. Da viele junge Mitglieder vor wenigen Wochen in den Ortsvereinsvorstand gewählt wurden, wolle sich die SPD auf die interne Arbeit konzentrieren. Für die Kommunalwahl 2019 stelle sich die Partei neu auf, begründete die Ortsvereinschefin Appel den Verzicht. Eine Empfehlung gab die SPD nicht ab. Über das Ergebnis der Wahl können sich die Bürger am Sonntag ab 18 Uhr im Gemeindehaus (Hauptstraße) informieren. **OTT** (BILDER: CDU/FDP)

ANZEIGE

Heute mit ALDI-Magazin

Soziales: Integrationsministerin Aydan Özoğuz besucht Softwarefirma Fasihi / Vom Flüchtling zum Firmenchef mit 70 Mitarbeitern

„Eine große Erfolgsgeschichte“

Von unserem Redaktionsmitglied
Thomas Schrott

LUDWIGSHAFEN. Er flüchtete aus politischen Gründen 1986 aus dem Iran nach Deutschland, erst nach 24 Monaten wurde sein Asylantrag anerkannt. Mittlerweile führt Saied Fasihi ein expandierendes Softwareunternehmen, das nun 70 Mitarbeiter beschäftigt. Vielfach wurde es in den vergangenen Jahren ausgezeichnet, etwa 2012 mit dem Innovationspreis des Landes Rheinland-Pfalz. „Es ist schon eine große und beeindruckende Erfolgsgeschichte“, sagt Aydan Özoğuz, Staatsministerin und Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, bei ihrem gestrigen Firmenbesuch am Donnersbergweg.

„Wir haben weder Marketing- noch Vertriebsabteilung, und trotzdem steigerten wir im vergangenen Jahr den Umsatz erneut um 20 Prozent“, erzählt Fasihi – und ermet einen erstaunten Blick der SPD-Politikerin. „Wir achten immer genau darauf, was die Kunden wollen“, erläutert der Firmenchef. Deshalb würden auch Arbeitnehmer von Kundenfirmen seit zwei Jahren in einer „Akademie“ geschult.

Nicht einfach ist es für Fasihi, neue Mitarbeiter zu gewinnen. „Vielfach müssen wir auf Fachkräfte außerhalb der Region zurückgreifen.“ Aus dem Kreis der Flüchtlinge, die seit 2015 nach Deutschland kamen, habe das Unternehmen indes bislang keinen geeigneten Mitarbeiter für „unsere hoch qualifizierten Tätigkeiten gefunden“, verneint Fasihi eine Frage der Ministerin.

Geld als Porträtzeichner

Stetig bildet das Unternehmen eigene Mitarbeiter fort. Dass deren Tätigkeit für ein Studium unterbrochen wird, ist keine Seltenheit. „Die Welt ändert sich ständig weiter. Da muss man sich anpassen“, lautet Fasihis Motto der Betriebsführung. Hinzu kommt ein starker Optimismus, der ihn auch in schwierigen Zeiten nicht verlassen hat.

Als Asylbewerber lebte er 1986 eineinhalb Jahre lang mit vier anderen Personen in einer Zwei-Zimmer-



Der SPD-Bundestagsabgeordnete Doris Barnett (v.l.) sowie der Staatsministerin Aydan Özoğuz zeigt Saied Fasihi seinen Betrieb, in dem auch Stephan Pfisterer arbeitet.

Fasihi

- Das 1990 gegründete Software-Unternehmen Fasihi GmbH beschäftigt **70 Mitarbeiter**, darunter vier Azubis.
- Seit 2001 entwickelt sie Portal-Lösungen. Größter Kunde: **BASF**.
- 2012 erhielt Fasihi den **Innovationspreis des Landes Rheinland-Pfalz**. 2013 bekam die Firma den Gro-

ßen Preis des Mittelstandes, gehörte somit zu den 33 besten Unternehmen in Deutschland.

- Das Unternehmen residierte zunächst in der Sternstraße und zog 2014 an den **Donnersbergweg** um.
- Der **Umsatz** hat sich seit 2011 verdreifacht und belief sich 2016 auf sechs Millionen Euro.

Wohnung in Heidelberg. Als Porträtzeichner in der Fußgängerzone besaß er sein Taschengeld auf. Von den Einnahmen kaufte er sich einen PC. Fast täglich weite er als Gasthörer im Uni-Rechenzentrum – einen Ausweis wollte niemand sehen, sagt Fasihi. Er erhielt keine Hilfsjobs – später folgte ein offizielles Informa-

tionsstudium an der Uni Mannheim. Danach entschied er sich gegen einen befristeten Arbeitsvertrag bei einem Großunternehmen – und für die Selbstständigkeit. „Daraus wurde letztlich ein Leuchtturm für die Stadt“, würdigt SPD-Bundestagsabgeordnete Doris Barnett die Hartnäckigkeit des früheren Flüchtlings.

Um die derzeitige Asylsituation zu verbessern und auch Ängste der Bevölkerung abzubauen, regt Fasihi neben einem verstärkten Einsatz von digitalen Programmen die Einrichtung von „Welcome-Citys“ an. Dabei würden Flüchtlinge in ehemaligen Kasernen wohnen, dort Sprach- und Integrationskurse besuchen und bargeldlos versorgt werden. Aus Nachbarstädten könnten sich Betriebe und Vereine als Paten um Asylbewerber kümmern.

Özoğuz zeigt sich etwas zurückhaltend über das Modell. Die Integrationsprozesse könnten noch effektiver werden, auch wenn schon einiges erreicht worden sei. „Wir können aber nicht unser ganzes System und die föderalen Strukturen total verändern.“ Gleichwohl sei das Ministerium offen für Verbesserungsvorschläge und biete weitere Gespräche an.

IN KÜRZE

Polizei nimmt 29-Jährigen fest
LUDWIGSHAFEN. Einen 29 Jahre alten Mann ohne festen Wohnsitz hat die Polizei eigenen Angaben zufolge in der Nacht auf gestern festgenommen. Zeugen hatten zuvor eine Personengruppe gemeldet, die in der Valentin-Bauer-Straße geparkte Fahrzeuge beschädigte. Die alarmierten Beamten trafen auf zwei Männer und eine Frau. Gegen den 29-Jährigen lag bereits ein Haftbefehl vor, weshalb er in ein Gefängnis eingeliefert wurde. **jei**

Feuer in Krankenhaus

LUDWIGSHAFEN. In Brand geratene Säcke mit altem Dämmmaterial haben gestern Abend für einen Feuerwehreinsatz im Krankenhaus „Zum guten Hirten“ in Oggersheim gesorgt. Nach Angaben der Feuerwehr wird dort ein Gebäudeteil saniert – warum die Säcke in diesem Bereich brannten, blieb gestern unklar. Der Rauch zog auch in einen genutzten Gebäudeteil, betroffen sei aber nur ein Flurbereich gewesen – der musste entlüftet werden. Personen kamen nicht zu Schaden. **imo**

Matinee im Hack-Museum

LUDWIGSHAFEN. Bei dem Konzert der Pfälzischen Musikgesellschaft im Wilhelm-Hack-Museum am Sonntag, 28. Mai, 11 Uhr, spielt Pianist Xueqi Dong Werke von Bach, Beethoven, Chopin und Prokofjew. Der Eintritt kostet sieben Euro (ermäßigt fünf Euro) und berechtigt zum Besuch des Museums. **ott**

Pia Barth bleibt Vorsitzende

LUDWIGSHAFEN. Pia Barth ist vom neugewählten Personalrat der Sparkasse Vorderpfalz als Vorsitzende bestätigt worden. Die 49-jährige Bankfachwirtin bleibt für weitere vier Jahre Chefin des 15-köpfigen Gremiums. Ihre Stellvertreter sind Klaus Fritzmann und Bernd Schmoz. Die Wahlbeteiligung lag bei 75 Prozent. Die Sparkasse Vorderpfalz beschäftigt rund 1000 Mitarbeiter. **ott**

Bad schließt am Sonntag

LUDWIGSHAFEN. Das Hallenbad Oggersheim (Hermann-Hesse-Straße 11) öffnet am Sonntag, 28. Mai, letztmals vor der Sommerpause. Danach bleibt es bis zum Ende der Freibadaison Anfang/Mitte September geschlossen. **ott**

Pfalzgrafenplatz: Umgestalteter Spielplatz nach einem halben Jahr eröffnet / 300 000 Euro Kosten

Neue Oase für Kinder in Süd

Von unserer Mitarbeiterin
Katja Geiler

LUDWIGSHAFEN. Die grundlegende Erneuerung der drei umliegenden Straßen ist noch in vollem Gange, doch der neue Spielplatz am Pfalzgrafenplatz ist nach einem halben Jahr Umbauzeit fertiggestellt worden. Der Platz, noch mit alten Geräten bestückt, war für die Kinder unattraktiv geworden. Zudem nutzten ihn Erwachsene als Fußballplatz, worüber sich die Anwohner beschwerten.

Nun gibt es für Kinder bis 14 Jahren auf dem 1000 Quadratmeter großen Gelände einen nagelneuen Turm mit Rutsche, von dem eine Seilbrücke zu einem Klettergerüst führt. Zur Sicherheit dienen Holz-

hackschnitzel als Untergrund. Doch auch eine kleine Sandfläche gibt es – diese erhielt sogar ein Vordach. „Der neue Spielplatz ist auf jeden Fall nur für Kinder bis zu 14 Jahren gedacht, sie sollen hier in Ruhe spielen können. Die Stadtverwaltung möchte nicht, dass er anderweitig genutzt wird“, betonte Oberbürgermeisterin Eva Lohse bei der Einweihung, die direkt auf dem neuen Spielplatz stattfand. „Er ist Teil des großen Projekts Stadtbau und soll das Gebiet aufwerten.“

Elektro-Tankstelle geplant

Außer dem Spielplatz entstanden auch neue Parkplätze, darüber hinaus ist noch ein sogenannter Mobilitätspunkt in Planung. Hier sollen eine Tankstelle für Elektroautos, ein

„Car Sharing Point“ und eine Fahrradleihe entstehen. „Der Baumbestand mit alten Bäumen konnte zum Glück erhalten werden, und das Strauchwerk wurde zurückgeschnitten wegen der besseren Überschaubarkeit, die der Sicherheit dient“, sagte die Oberbürgermeisterin.

Die Kosten für die Erneuerung betragen 300 000 Euro, wovon 229 000 Euro über Stadtbauamt finanziert werden konnten. Die Umgestaltung ist Teil der rund 1,4 Millionen Euro teuren Gesamtmaßnahme, bei der die Pfalzgrafenstraße zwischen Mundenheimer Straße und Roonstraße sowie die Seydlitz- und Pranchkestraße im Bereich des Pfalzgrafenplatzes komplett saniert werden.

„Als ich gehört habe, was an diesem Ort alles neu entstehen soll, Parkplätze und dann noch Spielfläche, war ich skeptisch. Doch es ist tatsächlich gelungen. Außerdem ging es ziemlich schnell mit dem Umbau“, sagte Ortsvorsteher Christoph Heller und appellierte: „Lasst ihn ganz, macht nichts kaputt! Eltern und Kinder sollen mitten in der Stadt die Natur genießen können.“

Andrang am Klettergerüst

Zur Einweihung waren auch die Kinder der Kita Süd mit ihren Erzieherinnen Ilenia Ciliberto und Gabi Pfaff gekommen, um ein Lied vorzutragen. Anschließend durften die Kleinen zusammen mit Eva Lohse, Christoph Heller und Bau- und Umweltdezernent Klaus Dillinger als Einweihungsritual ein Band zerschneiden, bevor sie den umgestalteten Abenteuerspielplatz stürmten und auf dem neuen Klettergerüst herumtobten.



Die Kinder der Kita Süd freuen sich über die neue Seilbrücke auf dem Spielplatz am Pfalzgrafenplatz. **BILD: TROSTER**

ANZEIGE

JETZT MITMACHEN!

WERDE AUCH DU EIN TEIL DES RUDELS!

GEWINNE TICKETS FÜR
Rhein-Neckar Löwen – THW Kiel, am Mi., 31. Mai 2017, 20.45 Uhr, in der SAP Arena

Preise: 2 x 2 Sitzplätze Kategorie 1
10 x 2 Stehplätze

01379 880315*, Kennwort: „Kiel“
gewinnspiel.karten@mamo.de Betreff: „Kiel“

Einfach 01379 880315* anrufen, Kennwort „Kiel“ nennen oder E-Mail mit Betreff „Kiel“ an gewinnspiel.karten@mamo.de und die Daumen drücken. Einsendeschluss: 29. Mai 2017, 10 Uhr. Teilnahmebedingungen und Infos zur Gewinnbenachrichtigung unter morgenweb.de/ teilnahmebedingungen. *Region, 0,50 €/Anruf aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunk abweichend.

MANNHEIMER MORGEN
AUFGEWECKT IN DEN TAG

mannaheimer-morgen.de